Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. Juli 1864. Nro 168. 25. Lipca 1864.

(1337) **Edikt.** (2)

Nro. 2496. Von dem k. k. Kreisgerichte wird der Fr. Theresia Lunikowa mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hr. Mathias Kowachich um Intabulirung seiner Eigenthumsrechte auf $^{91}/_{112}$ Antheile von $^{1}/_{5}$ der Realitätshälfte sub Nr. 3 in Złoczów gebeten hat, welchem Gesuche mit dem Beschluße vom 6ten Mai 1863 Zahl 1910 willfahrt worden ist.

Da der Wohnort der Theresia Lunikowa unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Josef Skałkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 8. Juni 1864.

(1336) **Kundmachung.** (2)

Nro. 531. Behufs der Sicherstellung des zur Beheitzung der Kanzleien und der Kerker des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes für das Jahr 1865 erforderlichen Buchenscheiter-Brennholzes im beiläufigen Quantum von 176 n. öst. Klaftern, wird bei dem Präsidium des besagten k. k. Kreisgerichtes am 11. August 1864 Nachmittags 4 Uhr eine Lizitazion abgehalten werden, zu welcher Lieferungslustige mit dem vorgeladen werden, daß zum Ausrufspreise der Betrag pr. 10 fl. 50 kr. öst. W. per Klafter hiebei dienen werde, und an Vadium der Betrag pr. 180 fl. öst. W. vor der Lizitazion zu erlegen sein wird, daß endlich auch gehörig ausgestellte, mit dem Vadium belegte schriftliche Offerten werden angenommen werden.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 19. Juli 1864.

(1339) **Kundmachung.** (2)

Nro. 20857. In Folge des Finanz-Ministerial-Erlaßes vom 7. Mai 1864 Z. 19995-956 wird der ordinäre (feinkörnige) Schnupftabak Nr. 15 des Verschleißtarifs vom 1. November 1858 hiergebiets vom 1. August 1864 angefangen, auch in Dosen zu 1 Pfund leichten Gewichtes (28 Loth W. G.) wie in andern Kronländern in Verschleiß gesetzt werden.

Der Großverschleißpreis für 1 Pfund l. G. wird wie anderwärts mit 88 kr. öst. W. bestimmt, der Kleinverschleißpreis für 1 Loth $3^1/_2$ kr. öst. W. bleibt unberührt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 16. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 20857. W skutek rozporządzenia c. k. ministerium skarbu z dnia 7. maja 1864 l. 19995-956 będzie ordynaryjna tabaka Nr. 15 taryfy z 1. listopada 1858 w tutejszej prowincyi od 1. sierpnia 1864 roku począwszy także w tabakierkach funtowych lekkiej wagi (28 łutów wagi wied.) tak jak w innych prowincyach koronnych sprzedawana.

Cena hurtownicza za jeden funt l. wagi czyni 88 centów, zaś w drobnej sprzedaży $3^1/_2$ centów za jeden lut nie zmienia się.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 16. lipca 1864.

(1328) **Konkurs.** (3)

Nro. 5601-A. V. Zur Besetzung zweier bei der k. k. Polizei-Direkzion in Lemberg erledigten Konzepts-Adjunktenstellen mit 420 fl. österr. Währung.

Die Bewerber haben ihre ordnungsmäßig instruirten Gesuche bis 20. August 1864 bei der genannten Polizei-Direkzion unmittelbar, jene aber, welche bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, im Wege ihres Amtsvorstandes einzubringen und außer den sonstigen Erfordernissen, die Kenntniß der Landessprachen oder doch einer slavischen Sprache nachzuweisen.

Lemberg, am 20. Juli 1864.

(1331) **Edykt.** (3)

Nr. 2861. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Brzozowie czyni wiadomo, iż na dniu 10. października 1842 w Wróbliku królewskim zmarł Jędrzej Kopina bez testamentu z pozostawieniem spadku, do którego także Anna Kopina powołaną jest.

Sąd nieznając pobytu Anny Kopiny, wzywa ją, żeby w przeciągu roku jednego, od trzeciego ogłoszenia edyktu licząc, zgłosiła się w tymże sądzie i oświadczenie się do spadku ś. p. Jędrzeja Kopiny wniosła, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z spadkobiercami, którzy się zgłosili i z kuratorem Michałem Kopiną dla niej ustanowionym.

Brzozów, dnia 19. lutego 1864.

(1325) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 19087. Zu besetzen: Eine Amtsoffizialsstelle bei den Sammlungskassen in Ostgalizien in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell mit 630 fl. oder 525 fl. und Kauzionspflicht, oder eine Assistentenstelle mit jährlich 525 fl., 472 fl. 50 kr., 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprachen binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen. Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 24. Juni 1864.

(1329) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 879. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Hilfsämter-Direkzions-Adjunktenstelle mit dem Jahresgehalte von 735 fl. öst. W., eventuell mit 630 fl. öst. W. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den §§. 16, 19 und 22 des a. h. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, endlich bei welcher Kasse sie ihre Disponibilitätsbezüge genießen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 18. Juli 1864.

(1330) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 20193. In dem Sprengel des Lemberger k. k. Oberlandesgerichtes sind zwei Advokatenstellen im Sprengel des Samborer k. k. Kreisgerichtes mit dem Sitze in Drohobycz, und eine Stelle im Sprengel des Stanislauer k. k. Kreisgerichtes mit dem Sitze in Buczacz zu besetzen.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in der Wiener Zeitung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des h. k. k. Justizministeriums vom 14. Mai 1856 Nro. 10567 (Landesgesetzblatt Z. 21 Abth. II. Stück IV.) einzureichenden Gesuche an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtssprengels, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzten Advokaten- beziehungsweise Notariatskammern, und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof 1. Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 12. Juli 1864.

(1318) **Edikt.** (3)

Nro. 28061. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

I. Ostgalizische Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Janikowice Unterthanen, Tarnower Kreises N: 10416 dto: 16. Oktober 1798 zu 5% über 4 fl $24^2/_8$ xr

2) Janikowice N: 11194 dto: 27 November 1799 zu 5% über 4 fr $24^2/_8$ xr;

II. Ostgalizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

3) Janikowice Unterthanen, Tarnower Kreises N: 5720 dto: 17 September 1793 zu 4% über 5 fr 30 xr

4) Dieselbe Nr: 8848 dto: 8 April 1794 zu 4% über 33 fr

5) Dieselbe N: 5553 dto: 20 Jänner 1796 zu 4% über 42 fr 12 xr

aufgefordert, die obigen Obligazionen binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser dem Gerichte vorzuweisen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist selbe für amortisirt erklärt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 28. Juni 1864.

(1338) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 17888. Am 16. August 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Delatyn zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazionsgerechtsamen der Reichsdomäne Delatyn auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

a) für die I. Sekzion bestehend aus dem Marktorte Delatyn und den Ortschaften: Zarzyce, Lojowa und Łuk . . . 4368 fl. 78 kr.
b) für die II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften: Dora und Jamna . . . . 1214 fl. 23 kr.
c) für die III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften: Osław biały, Osław czarny & Potok czarny 2416 fl. 99 kr.
d) für die IV. Sekzion bestehend aus den Ortschaften: Łanczyn, Dobrołów, Krasna und Sadzawka 4615 fl. 16 kr.

endlich für alle vier Sekzionen in concreto . . . 12615 fl. 16 kr. österr. Währung.

Jeder Kauflustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorhergehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein, und den Preisanboth nicht bloß in Ziffern sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen, oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitazion und Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Delatyn eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 14. Juli 1864.

(1348) **Edykt.** (1)

Nr. 4033. C. k. sąd obwodowy Złoczowski nieobecnym pozwanym i z imion, nazwisk i miejsca pobytu nieznanym współposiadaczom, których mogłoby się tyczyć zauważenie, w stanie biernym miasteczka Sassowa zamieszczone, że sprzedaż dóbr Sassowa na rzecz Macieja hr. Starzeńskiego przyszła do skutku bez ubliżenia ich prawom wrębowym do lasów państwa Sassowa, niniejszym edyktem wiadomo czyni, że p. Michał Torosiewicz przeciw nim pozew o orzeczenie, że w stanie biernym miasteczka Sassowa dom. 4. pag. 205. n. on. 16. uwidocznione zauważenie, zastrzegające spółposiadaczom wolne wręby w lasach państwa Sassowa, tyczy się tylko pozwanych na 2., 3., 4., 5. i 6. miejscu byłych współposiadaczy, i że w skutek zniesienia ich praw teraz, to zastrzeżenie wykreślone być ma, s. p. o. wniósł i sądowej pomocy zawezwał, w skutek czego dzień sądowy na 30. sierpnia 1864 10tą godzinę rano wyznacza się.

Gdy miejsce pobytu pozwanych jest niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy w Złoczowie postanawia do ich zastępywania i na ich koszta i niebezpieczeństwo tutejszego p. adwokata dr. Józefa Skałkowskiego z zastępstwem przez p. adwokata dr. Wesołowskiego za kuratora, z którym podana sprawa podług ustawy dla Galicyi przepisanej, przeprowadzoną będzie.

Tym edyktem wzywa się więc pozwanych, by w stosownym czasie albo sami się stawili, albo potrzebne dokumenta postanowionemu zastępcy udzielili, lub też i innego pełnomocnika sobie obrali, i tegoż sądowi wskazali, a ogółem, by do obrony służących środków prawnych się chwycili, gdyż skutki z ich opieszałości wyniknąć mogące, sami sobie przypisać winni będą.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 22. czerwca 1864.

(1349) **Offerten-Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 9553. Von der k. k. Finanz-Direkzion in Czernowitz wird hiemit bekannt gegeben, daß bei derselben am 22. August 1864 bis 6 Uhr Abends die schriftlichen Offerten zum Erkaufe von 600 Zentner (Sechshundert Zentner) kalzionirte Potasche aus dem Magazine zu Solka angenommen werden.

Die Lizitazionsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Direkzion eingesehen werden.

K. k. Finanz-Direkzion.

Czernowitz, den 8. Juli 1864.

(1347) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4825. Dem Jojna Ungar, Wirthschaftspächter zu Brzezina Attinenz von Inskowice, ist den 26. Mai l. J. von der Weide eine Kuh von lichtbrauner Farbe, 5 Jahre alt, ziemlich groß gewachsen, ohne sonstigen Kennzeichen, durch unbekannte Thäter gestohlen worden.

Diese Kuh ist im Betretungsfalle sammt dem etwa auszuforschenden Thäter an dieses k. k. Kreisgericht abzustellen.

Vom k. k. Kreisgericht.

Złoczow, am 6. Juli 1864.

(1353) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4915. In der Nacht vom 8. auf den 9. Juli l. J. sind dem Prysowcer Insassen Iwan Mielnik zwei Stuten von der Wiese durch unbekannte Thäter entwendet worden, als:

Eine Stute, 7 Jahre alt, von schwarzbrauner Farbe (skarogniada), mit einem Staar auf dem linken Auge, von gewöhnlicher Bauernrace und ohne besondere Kennzeichen, im Werthe von 40 fl. öst. W.

Eine Stute, 4 Jahre alt, von schwarzbrauner Farbe, mit einer kleinen Bläſſe auf der Stirne, von gewöhnlicher Bauernrace, ohne besondere Kennzeichen, im Werthe von 20 fl. öst. W.

Im Bretungsfalle sind diese Stuten sammt dem etwa auszuforschenden Thäter an dieses k. k. Kreisgericht einzuliefern.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, am 28. Juni 1864.

(1352) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4762. In der Nacht zum 4. Februar 1864 sind bei dem Pleśniauer Propinazionspächter Nusim Apter zwei Pferde aus versperrtem Stalle durch unbekannte Thäter entwendet worden, als:

1) Ein Pferd von grauer Farbe (szpak), 5 Jahre alt, mittlerer Größe, mit einem kleinen Stern am Kopfe, im Werthe 40 fl. österr. Währung.

2) Ein Pferd von brauner Farbe (gniady), 5 Jahre alt, mittlerer Größe, ohne besondere Kennzeichen.

Diese Pferde sind im Betretungsfalle sammt den etwa zu eruirenden Thätern an dieses k. k. Kreisgericht abzustellen.

K. k. Kreisgericht.

Złoczow, am 9. Juli 1864.

(1345) **Kundmachung.** (1)

Nro. 10498. Bei dem k. k. Kreisgerichte als Handelsgerichte zu Stanisławow ist die Firma der Brüder Anton und Christow Czuczawa unter dem Wortlaute „Gebrüder Czuczawa" für die Spezerei- und gemischte Waarenhandlung in Stanisławow in das Register für Gesellschaftsfirmen am 14. Juli 1864 eingetragen worden.

Die Handelsgesellschaft ist eine offene, besteht seit dem Jahre 1830 und beiden Gesellschaftern steht das gleiche Recht zu, die Handlung zu führen und die Firma zu zeichnen.

Stanisławow, den 14. Juli 1864.

(1350) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 18925. Am 22. August 1864 werden bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau die Propinazionsgerechtsamen der Reichsdomaine Sołotwina mit Einschluß des Rosulnaer Schlüßels, dann 14 Mahlmühlen im Wege der öffentlichen Versteigerung der Verpachtung vom 1. November auf 3 oder 6 nacheinander folgenden Jahren ausgesetzt werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt für:

die I. Sekzion, u. z. für die Propinazionsgerechtsame in Sołotwina, Zarzyce, Manasterczany, Rakowiec, Krzywiec und Markowa nebst 5 Mahlmühlen . . . . 5554 fl. 20 kr.
die II. Sekzion, u. z. für die Propinazionsgerechtsame in Jabłonka, Bogrówka, Porohy und Kryczka nebst 5 Mahlmühlen . . . . 1954 „ 96 „
die III. Sekzion, u. z. für die Propinazionsgerechtsame in Maniawa, Babice und Bitkow nebst 3 Mahlmühlen . . . . 768 „ 32 „
die IV. Sekzion, u. z. für die Propinazionsgerechtsame in Rosulna, Bania Kosmacz, Dzwiniacz, Chmielówka, Głęboka und Hlebówka, dann eine Mahlmühle . . . . 1807 „ 50 „
Für das ganze Pachtobjekt in concreto . . . . 10084 „ 98 „

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages bei dem Vorstande der Stanislauer Finanz-Bezirks-Direkzion angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein, und den Preisanboth nicht blos in Ziffern sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen, und nicht für unschuldig erkannt wurden, sind von der Lizitazion und Pachtung ausgeschlossen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau eingesehen werden und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 19. Juli 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 18925. Na dniu 22. sierpnia 1864 będą wydzierżawione w drodze publicznej licytacyi w c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Stanisławowie prawo propinacyi w państwie skarbowem Sołotwinie wraz z kluczem Rosulneńskim, tudzież 14 młynów skar-

Lowych. a to od dnia 1. listopada b. r. na trzy lub sześć po sobie następujących lat.

Cena wywołania jako jednoroczny czynsz dzierzawy wynosi za:

I. sekcyę, mianowicie za prawo propinacyi w Sołotwinie, Zarzycach, Manasterzanach, Rakowcu, Krzywiczach i Markowie wraz z pieciu młynami . . . . 5554 zł. 20 c.

II. sekcye, mianowicie za prawo propinacyi w Jabłonce, Bogrówce, Porochach i Kryczce z pięcia młynami . . . . 1954 „ 96 „

III. sekcye, mianowicie za prawo propinacyi w Maniawie, Babicach i Biłkowie wraz z trzema młynami . . . . 768 „ 32 „

IV. sekcyę, mianowicie za prawo propinacyi w Rosulnie, Bani Kosmaczu, Dzwiniaczu, Chmielówce, Głebokiej i Hlebówce i młyn jeden . . . . 1807 „ 50 „

Za cały przedmiot dzierzawy razem . . . 10084 „ 98 „

Każdy chęć dzierzawienia mający ma złożyć 10% ceny wywołania jako wadyum.

Kto chce licytować w zastępstwie za kogoś trzeciego, musi się wykazać specyalnem, do tego wyłącznie interesu wydanem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem.

Przyjmować się będą także pisemne, opieczętowane oferty do 6tej godziny wieczór dnia poprzedzającego licytacyę, u naczelnika Stanisławowskiej c. k. obwodowej dyrekcyi finansów, które to oferty zaopatrzone być mają we wadyum i podaną cenę dzierzawną zawierać wyrażona nie tylko liczbami ale także słowami.

Małoletni, wszyscy, którzy prawnie ważnych umów zawierać nie mogą, zaległości skarbowe winni zostają, tudzież ci, którzy są lub byli w śledztwie sądowem z powodu zbrodni lub przestępstwa popełnionego z chęci zysku i za niewinnych uznani nie zostali, są wykluczeni od licytacyi i dzierzawy.

Reszte warunków licytacyi można przejrzeć w c. k. obwodowej dyrekcyi finansów w Stanisławowie. Będą one także odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Lwów, dnia 19. lipca 1864.

(1335) **Edikt.** (2)

Nro. 2758. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte werden alle auf den, der Caecilia Małecka zweiter Ehe Eminowicz laut Dom. 180. pag. 243. n. 14. haer. gehörigen $^{2}/_{36}$ der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Dobra Chojnaczyzna genannt, mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntniß gesetzt, daß behufs Zuweisung des auf diese Gutsantheile von dem für alle aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gütern mit der Gesammtsumme von 8578 fl. 50 kr. KM. ermittelten Entlastungs-Kapitals, entfallenden Antheils die Verhandlung hiergerichts eingeleitet wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 31. August 1864 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungskapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist. Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 14. Juli 1864.

(1333) **Kundmachung.** (2)

Nr. 23559. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der, der Emilie Cramer mit Urtheil vom 30. November 1859 Zahl 39355 zuerkannten Summe 500 fl. KM. oder 525 fl. öst. W. und 3000 fl. KM. oder 3150 fl. öst. W. mit 4% vom 24. November 1858 laufenden Verzugszinsen, dann der Gerichtskosten von 46 fl. 53 kr. öst. W. und Exekuzionskosten von 10 fl. 44 kr. öst. W. und 41 fl. 1 kr. öst. W. die Feilbiethung der in Lemberg sub Nro. 62 und 63 $^{1}/_{4}$ gelegenen, dem Herrn Josef Peters und Emilie Tost geb. Peters gehörigen Realitäten hiemit bewilliget wird.

Zur Vornahme dieser Lizitazion werden zwei Termine, auf den 16. September und 14. Oktober 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt, daß bei denselben diese Realitäten unter dem Schätzungswerthe, welcher mit 4987 fl. 66 kr. öst. Währ. ermittelt wurde, nicht werden hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige hat zu Handen der Lizitazions-Kommission das 10% in der runden Summe von 500 fl. öst. W. berechnete Vadium entweder im Baaren, oder nach dem, dem Lizitazionstage vorangehenden, im Amtsblatte der Lemberger Zeitung notirten Kurse, entweder in galiz. ständ. Pfandbriefen oder galiz. Grundentlastungs-Obligazionen zu erlegen, welches dem Ersteher zurückgehalten und in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen gleich zurückgestellt werden wird.

Für den Fall, als diese Realitäten in den ersten zwei Lizitazionsterminen nicht veräußert werden könnten, so wird zur Einvernahme der Gläubiger nach §. 148 G. O. und zur Festsetzung erleichternder Bedingungen zur Ausschreibung eines dritten Lizitazionstermines die Tagfahrt auf den 14. Oktober 1864 Nachmittags 4 Uhr bestimmt.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen erliegen in der hiergerichtlichen Registratur zur freien Einsicht.

Von diesem Lizitazionsakte werden die Exekuten zu Händen des Herrn Josef Peters, die bekannten Gläubiger, als: die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Staatsärars und des Grundentlastungsfondes, Fr. Anna Peters zu eigenen Händen, dann die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Josefa Gołaszewska geb. Gräfin Poletyło und Helena Trawińskie und auf den Fall ihres Todes die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, so wie diejenigen Gläubiger, welche nach dem 15. Mai 1864 mit ihrer Forderung in die Stadttafel gelangten, oder denen aus was immer für einer Ursache dieser Exekuzionsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Kratter verständigt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 2. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 23559. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż na zaspokojenie Emilii Kramer wyrokiem z dnia 30. listopada 1859 l. 39355 przyznanych sum 500 złr. m. k. czyli 525 zł. w. a. i 3000 złr. m. k. czyli 3150 zł. w. a. z procentami po 4% od 24. listopada 1858 bieżącemi, tudzież kosztami prawa w kwocie 46 zł. 53 c. w. a. i egzekucyi 10 zł. 44 c. w. a., tudzież teraz przyznanemi kosztami egzekucyi 41 zł. 1 c. w. a. sprzedaż przymusowa realności pod l. 62 i 63 $^{1}/_{4}$ we Lwowie położonych, p. Józefowi Peters i Emilii z Petersów Tost własnych, się dozwala.

Do odbycia tej licytacyi wyznacza się dwa termina, i to na 16. września i 14. października 1864 każdą raza o godzinie 10ej przed południem z tym dodatkiem, że ta realność przy tych terminach tylko za lub powyżej ceny szacunkowej sprzedana będzie.

1) Za cenę wywołania stanowi się ilość 4987 zł. 66 c. w. a. sądowem oszacowaniem wyprowadzona.

2) W pierwszych dwóch terminach licytacyi realności te niżej ceny szacunkowej powyżej zmiankowanej sprzedane nie będą.

3) Każden chęć kupienia mający ma do rąk komisyi licytacyjnej tytułem zakładu za dotrzymanie warunków licytacyi 10tą część ceny szacunkowej czyli okrągłą ilość 500 zł. w. a., a to w gotowiznie albo w listach zastawnych instytutu kredytowego galic. lub w obligacyach uwolnienia gruntowego galic. wedle kursu ostatnią przed licytacyą gazetą urzędową lwowską ogłoszonego złożyć, który to zakład po odbytej licytacyi najwięcej ofiarującemu zatrzymany i w cenę przez niego ofiarowaną wliczonym, innym zaś licytantom zwrócony będzie.

4) Na wypadek gdyby w powyższych dwóch terminach realności te za lub zwyż ceny sacunkowej sprzedane nie były, natenczas względem ustanowienia ułatwiających warunków jako też dla oświadczenia wierzycieli co do punktów §. 148 kod. sąd. objętych, w celu rozpisać się mającego trzeciego terminu licytacyi stanowi się termin sądowy na dzień 14. października 1864 o godzinie 4ej po południu.

Reszte warunków licytacyjnych wolno jest wglądnąć w tutejszej registraturze sądowej.

O licytacyi tej odbyć się mającej egzekuci do rąk pierwszopozwanego p. Józefa Peters, z miejsca pobytu znani wierzyciele hypoteczni do rąk własnych, jako to: c. k. prokuratorya skarbu imieniem najwyższego rządu i funduszu uwolnienia gruntowego, p. Anna Peters, tudzież z życia i miejsca pobytu niewiadomi Józefa z hr. Poletyłów Gołaszewska, Józefa i Helena Trawińskie, a w razie ich śmierci ich z miejsca pobytu niewiadomi spadkobiercy, również jak też ci wierzyciele, którzyby po wyjętym dnia 15. maja 1864 wyciągu tabularnym na rzeczone realności Nr. 62 i 63 $^{1}/_{4}$ do tabuli weszli, lub którymby z jakiejkolwiek przyczyny uchwała ta licytacyę rozpisująca doręczoną być nie mogła, przez postanowionego w tym celu kuratora p. adwokata dr. Pfeiffera z zastępstwem p. adwokata dr. Krattera i nareszcie egzekucyę tę prowadząca uwiadamiają się.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. lipca 1864.

(1327) **Edikt** (3)

Nr. 21662. Das k. k. Landesgericht zu Lemberg hat in Gemäßheit des Ersuchschreibens des k. k. galizischen Landesmilitärgerichtes vom 13. Mai 1864 Z. 2631 und des daselbst zur nämlichen Zahl und Datum erflossenen Exekuzionsbescheides, womit die exekutive Feilbiethung des dem Schuldner k. k. pens. Hauptmann Alexander Kreb gehörigen fünften Theiles der in Lemberg gelegenen Realität Nro. 575 $^{3}/_{4}$ zu Gunsten der Handelsfrau Golde Pfau in Lemberg, als Zessionärin des Simche Mises zur Hereinbringung der ersiegten Forderung von 834 fl. 75 kr. öst. W. sammt 4% Verzugszinsen vom 5. Jänner 1858 und der zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 4 fl. 89 kr. öst. W., 8 fl. 59 kr. öst. W. und 57 fl. 61½ kr. öst. W. bewilligt wurde, die Vornahme dieser Feilbiethung in zwei Terminen, welche auf den 22. August 1864 um 4 Uhr Nachmittags und auf den 12. Oktober 1864 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt wurden, angeordnet, bei welchen der Verkauf an den Meistbiethenden jedoch nur über oder um den Schätzungswerth erfolgen wird, unter den weiter unten erwähnten Bedingungen, und wobei für den Fall als nicht einmal ein Anboth um den Schätzungswerth erfolgen sollte, der Termin zur Festsetzung erleichternder Bedingungen auf den 13. Oktober 1864 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt wird. Die Feilbiethungsbedingungen sind nachstehende:

1) Als Ausrufspreis wird der bei der Schätzung eruirte Werth des obigen Realitätsantheils im Betrage von 7494 fl. 69 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 10% des Schätzungswerthes, u. zw. entweder im Baaren, oder in galiz. Sparkassebücheln, oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt, oder endlich in galiz. Grundentlastungs-Obligazionen sammt den betreffenden Kupons nach dem letzten aus der Lemberger Zeitung zu entnehmenden Kurse.

3) Der Ersteher ist verpflichtet, 30 Tage nachdem ihm der Bescheid von der Annahme zu Gericht des Lizitazionsprotokolls eingehändigt werden wird, die mit Einschluß des Vadiums zu berechnende erste Kaufschillingshälfte im Baaren an das k. k. Steuer- und hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen.

4) Nach geschehenem Erlage der ersten Kaufschillingshälfte wird der Ersteher auf seine Kosten im Aktivstande des erstandenen Realitätsantheiles nach erfolgter Ausfertigung des Eigenthumsdekretes als Eigenthümer intabulirt und in den physischen Besitz desselben eingeführt, von welchem Tage derselbe alle Lasten, Steuern und Abgaben zu tragen hat.

5) Die zweite Kaufschillingshälfte ist der Ersteher verpflichtet im Lastenstande des erstandenen Realitätsantheiles auf Grund eines von ihm auszustellenden Schuldscheines mit einer 5% anticipativ zu Gericht zu erlegenden Verzinsung auf seine Kosten intabuliren zu lassen.

6) Der Ersteher ist verpflichtet die zweite Kaufschillingshälfte 30 Tage nach Rechtskräftigwerdung der Zahlungsordnung an das k. k. Steuer- und gerichtliche Depositenamt im Baaren zu erlegen.

7) Sollte der Ersteher eine der obbezeichneten Feilbiethungsbedingungen nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine andere Feilbiethung dieses Realitätsantheiles vorgenommen, in welcher dieser Realitätsantheil in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe wird veräußert werden.

Hievon werden nachstehende Gläubiger, als: die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des geistlichen Fondes, Fr. Louise Brzeżany geb. Kreb, Fr. Sophie Dillmont geb. Kreb, Fr. Theresia Willecz, die liegende Masse nach Selig Pfau, die drei letztgenannten durch den Kurator Advokaten Dr. Rechen, die Direkzion des hierortigen allgemeinen Krankenhauses, Fr. Wiktoria Tabour, Fr. Sara Wohl, Hr. Felix Uścieński, Feige Menkes, Johann Brühl, Chane Baumann, Moses Menkes, Hr. Advokat Dr. Kabath Namens der Hauptstadt Lemberg, die k. k. Grundentlastungs-Fondsdirekzion, und Hr. Advokat Dr. Rechen als Kurator jener Tabulargläubiger, welche mittlerweile auf die feilzubiethende Realität ein Pfandrecht erwerben sollten, oder denen der gegenwärtige und die künftighin ergehenden Bescheide nicht zugestellt werden konnten, und zwar unter Anschluß der vom k. k. Landesmilitärgerichte eingesendeten, den dießgerichtlichen Beschluß vom 13. Mai 1864 Z. 2631 enthaltenden Gesuchsrubriken, ferner die Exekuzionsführerin Golde Pfau, der Exekut Hr. Alexander Kreb verständigt werden, und dem ersuchenden k. k. Landesmilitärgerichte Kenntniß gegeben.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Juni 1864.

Edykt.

Nr. 21662. C. k. sąd krajowy lwowski w myśl żądania c. k. galicyjskiego sądu krajowego wojskowego z dnia 13. maja 1864 do l. 2631 i tamże do tej samej liczby i daty wydanej rezolucyi egzekucyjnej, na mocy których sprzedaż piątej części pod liczbą 575$^{3}/_{4}$ we Lwowie położonej, dłużnikowi c. k. pensyon. kapitanowi Aleksandrowi Kreb należącej realności, na korzyść kupcowej Goldy Pfau we Lwowie, jako cesyonarki Simche Mizesa względem odebrania wywalczonej należytości w kwocie 834 zł. 75 c. w. a. po 4% zwlekłych procentów od 5go stycznia 1858 i przyznanych kosztów egzekucyjnych w kwocie 4 zł. 89 cent. w. a., 8 zł. 59 c. wal. a. i 57 zł. 61½ c. wal. a. zezwoloną została, przeznaczył do przedsiębrania tej sprzedaży dwa termina, a to: 22. sierpnia 1864 r. o godzinie 4tej po południu i na 12. października 1864 r. o godzinie 4. po południu, i rozporządził: że w tych terminach ta sprzedaż najwięcej dającemu, jednakowoż powyżej albo za cenę szacunkowa nastąpić ma, podług dalej wyrażonych warunków, a w razie, jeżeliby podana suma wartość szacunkową niedochodziła, przeznacza się termin w celu postawienia ułatwiających warunków na 13. października 1864 r. o godzinie 4tej po południu.

Warunki sprzedaży są następujące:

1. Jako cenę wywołalną przyjmuje się wartość szacunkowa powyż rzeczonej części realności w kwocie 7494 zł. 69 c. w. a.

2. Każdy z kupujących jest obowiązanym 10% wartości szacunkowej jako wadyum, a to albo w gotówce, albo w książeczkach kasy oszczędności, albo w listach zastawnych galicyjskiego stanowego instytutu kredytowego, lub nakoniec w galicyjskich obligacyach indemnizacyjnych z przynależnemi kuponami podług ostatniego z Lwowskiej Gazety wyjętego kursu złożyć.

3. W dni 30 będzie nabywca po doręczeniu mu rezolucyi i przyjęciu przez sąd protokołu licytacyjnego obowiązanym, pierwszą połowę ceny kupna, wliczając wadyum gotówką, do c. k. urzędu podatkowego jako depozytu sądowego złożyć.

4. Po uskutecznionem złożeniu pierwszej połowy ceny kupna nabywca tej części realności na własne koszta po wystawieniu temuż dekretu własności i zaintabulowaniu jako właściciela w fizyczne posiadanie wprowadzonym zostanie, od którego dnia tenże wszystkie ciężary podatkowe i daniny ponosić ma.

5. Druga część ceny kupna jest nabywca obowiązanym, w stanie ciężarów nabytej części realności na podstawie wystawić się mającego skryptu długu i od niej odsetki po 5%, które z góry w sądzie złożone być mają, na swoje koszta zaintabulować.

6. W dni 30 po zapadłej prawomocności porządku zapłaty, zostaje nabywca obowiązanym, drugą połowę ceny kupna do c. k. urzędu podatkowego jako depozytu sądowego złożyć.

7. Gdyby nabywca jeden z wyż wymienionych warunków kupna i sprzedaży niewypełnił, natenczas na koszt i niebezpieczeństwo nabywcy nowa sprzedaż tej części realności przedsięwziętą będzie i takowa w jednym tylko terminie nawet poniżej ceny szacunkowej sprzedaną będzie.

O tem zawiadamiają się następujące wierzyciele, jako te: c. k. prokuratura finansowa w imieniu księżych funduszów, p. Ludwika Brzeżany urodz. Kreb, p. Zofia Dillmont urodz. Kreb, p. Teresa Willecz, leżąca masa po Seliku Pfau, te trzy ostatnie przez kuratora adwokata Dra. Rechen, Dyrekcya tutejszego powszechnego domu chorych, p. Wiktorya Tabour, p. Sara Wohl, p. Feliks Uścieński, Feige Menkes, Jan Brühl, Chane Baumann, Mojżesz Menkes, Mojżesz Jonas, p. adwokat Dr. Kabath w imieniu głównego miasta Lwowa, c. k. dyrekcya funduszów indemnizacyjnych i pan adwokat Dr. Rechen jako kurator tych wierzycieli tabularnych, którzy w tym czasie na sprzedającą realność prawo fantowania sobie wyrobią, albo którym teraźniejsze lub też później wydane rezolucye nie będą mogły być dostawione, a to pod załączeniem z c. k. sądu krajowego wojskowego w przysłanej uchwale sądowej z 13. maja 1864 do l. 2631 zawartej prośby, dalej egzekucyę prowadzącą Goldę Pfau i egzekwowanego pana Aleksandra Kreb, nakoniec zawiadamia się c. k. sąd krajowy wojskowy.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 30. czerwca 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.